



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Der Irrsinn des Denkens!

Montag, 16.11.2020

„Ich denke, also bin ich“, ein weiser Satz. In diesem bekannten Satz von René Descartes geht es um die Erkenntnisfähigkeit des Menschen, um die Aufklärung, die Fähigkeit des Menschen, sich von irrationalen Gedankenkonstrukten (auch gegenüber dem christlichen Glauben übrigens) abzugrenzen und der Vernunft und der ratio die Oberhand zu geben und Dinge zu erkennen.

„Querdenker“ nennen sich jene Menschen, die von sich denken, alles zu wissen, die geistige Vernunft zu sein, während alle anderen nichts wissen, dumm sind, endlich aufwachen sollen aus ihrer Unwissenheit.

Ich werde sie nie verstehen – und das ist vielleicht auch gut so. Wie können sie allen beweisbaren Realitäten trotzen, den Millionen Infizierten in aller Welt, der *Nachweisbarkeit* des Virus, den ich durch das Mikroskop sogar *sehen* kann und halten das Wirste für real.

Hier wird Descartes ad absurdum geführt. Die Irrationalität und eine krude verschwörerische Emotionalität bekommen die Macht und jegliche Tatsachen und jegliche Vernunft wird geleugnet. Es herrscht pure Verschwörung und Angst! Da ist es für diese Menschen „logisch“, dass unterirdisch Kinder missbraucht werden, um aus ihnen einen Stoff herauszupressen, dass Menschen durch einen Impfstoff gechippt werden ...

Doch „Gott hat uns eben nicht gegeben den Geist der Angst, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus). Darum: Lassen wir uns nie Angst machen! Weder von dem Virus und noch von Menschen, die uns Angst machen wollen. Wir alle haben Angst, aber glauben wir mehr an Gott als an unsere Angst. Nein, glauben wir gar nicht an unsere Angst, weil Gott der ist, der stärker ist.

Er soll der Herr über unsere Gefühle und unseren Verstand sein. Er, der unseren Verstand und unsere Seele glücklich macht.

Dirk Meyer, Pfarrer

der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim

